Vertiefung Ostern: Freude, Osterschmuck und Licht

Einleitung

- «Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!» Mit diesen Worten wird seit der Zeit der ersten Christen das bedeutendste Fest unseres Glaubens, das Osterfest, gefeiert. Wir glauben, dass bei Gott Leid und Tod nicht das letzte Wort haben, sondern das Leben und die Liebe, die, wie es in der Bibel heisst, niemals aufhört, stärker sind. Das Osterfest hat somit als Fest des Lebens eine wunderbare Bedeutung.

- Gleichzeitig fällt es besonders Erwachsenen, Jugendlichen und vielleicht auch grösseren Kindern schwer, das Ostergeschehen zu glauben. Schliesslich haben wir noch nie erlebt, dass ein Toter wieder zu den Lebenden zurückgekehrt ist. Folgende drei Punkte zeugen für mich von der tiefen Wahrheit des Geschehens und helfen mir, es auch mit dem Verstand zu fassen:
    - Für Grössere und Jugendliche: Wenn ein Mensch stirbt, den wir liebhatten, merken wir auch, dass er nicht einfach "weg" ist, sondern wir bleiben dort, wo wir in Liebe oder Freundschaft verbunden waren, verbunden. Das zeigt uns doch, dass nach dem Tod nicht einfach nichts mehr kommt.
      Wie der Verstorbene noch da ist, können wir uns vielleicht besser als mit dem Bild vom leeren Grab anhand der Berichte in den Briefen des Apostels Paulus vorstellen: Er schreibt in seinen Briefen, die älter sind als die Evangelien, nicht vom leeren Grab, sondern von der Kraft, die Jesu Freunde erfuhren, als sie traurig und verzagt daheimsassen. Und er beschreibt den Leib der Auferstehung als einen "geistlichen Leib" im Gegensatz zum "natürlichen Leib", den wir hier auf Erden haben. D.h. der Leib der Auferstehung ist ein neuer, anderer Leib, in dem aber das Leben bei Gott bewahrt ist. Die griechische Philosophie, mit der diese Vorstellung verwandt ist, spricht von der Seele, also von dem, was den Menschen in seinem Wesen ausmacht, die nicht stirbt.
    - Für alle und Kleinere: In der Natur zeigt sich gerade im Frühling immer wieder neu, dass das Leben stärker ist als der Tod. Das sehen wir auch bei der Kresse, den wir für unseren Ostergarten gesät haben: Aus einem scheinbar toten Korn wächst wunderbar neues Leben. Jesus hat sich auch einmal mit so einem Korn verglichen, das nur, wenn es in die Erde fällt und "stirbt", neue Frucht, neues Leben bringen kann.

Den Ostergarten bunt schmücken und eine kleine Andacht feiern

- Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

- Aktivität: Rollt am heutigen Festtag den Stein vom Grab und stellt die Figuren dazu. Verziert das Kreuz mit bunten Bändern, einem Blüten- oder Efeuzweig. Schmückt den Garten mit (Papier-)Blumen, gefärbten Eiern und der spriessenden Kresse.

- Lest nun (für Grössere gut geeignet) die Ostergeschichte aus der Kinderbibel (Bibelstelle u.a. Lukas 24,1–35) und ergänzt sie bei Bedarf mit den Erklärungen zur Glaubwürdigkeit der Auferstehung oben.
  Tauscht euch zu folgenden oder weiteren Fragen aus: Was hilft mir, die Hoffnung nicht zu verlieren? Welche Erfahrungen zeigen mir, dass das Leben stärker ist als der Tod oder zumindest, dass es sich lohnt, an das Gute zu glauben?

  Jesus ist auferstanden
  Zwei Tage später gehen die Frauen zum Grab. Da sehen sie: Der Stein ist weggerollt. Das Grab ist offen.
  Sie gehen in das Grab hinein. Jesus ist nicht mehr da. Die Frauen fragen sich: «Wo ist Jesus?»
  Plötzlich sind das zwei Engel. Sie sagen zu den Frauen: «Ihr sucht Jesus? Hier könnt ihr ihn nicht finden. Er ist nicht mehr tot, er lebt! Gott hat ihn vom Tod auferweckt!»
  Die Frauen laufen schnell zu den Jüngern. Sie erzählen vom leeren Grab und den beiden Engeln. Aber die Jünger wollen ihnen nicht glauben. Sie sagen: «Das kann doch gar nicht sein!»
  Petrus will es genau wissen. Er steht auf und geht zum Grab. Er schaut hinein: Nur das Leinentuch liegt noch da.

Petrus fragt sich: «Was ist Jesus? Kann es wahr sein, dass er lebt?»
Am gleichen Tag gehen zwei andere Jünger von Jerusalem zum Dorf Emmaus. Sie sprechen über das, was die Frauen erzählt haben. Sie sind traurig, weil sie denken: Jesus ist tot.
Da kommt ein Wanderer. Er geht mit auf ihrem Weg. Es ist Jesus, aber die Jünger erkennen ihn nicht. Jesus fragt: «Warum seid ihr so traurig?» Da erzählen ihm die Jünger, was geschehen ist. Jesus sagt zu ihnen: «Gott hat gewollt. Dass alles so kommt. Warum glaubt ihr nicht?»
Sie kommen nach Emmaus. Die Jünger bitten den Wanderer: «Bleib bei uns! Es ist schon Abend. Gleich wird es dunkel.» Jesus geht mit ihnen ins Haus.
Bei Tisch nimmt Jesus das Brot.
Er dank Gott dafür. Er bricht es in Stücke und gibt es ihnen. Da gehen ihnen die Augen auf. Sie sehen: Es ist Jesus!
Im gleichen Augenblick ist Jesus verschwunden. Die beiden Jünger laufen zurück nach Jerusalem. Sie erzählen den anderen: «Jeus lebt, er ist wirklich auferstanden! Wir haben ihn mit eigenen Augen gesehen!»

Text: Karin Jeromin und Mathias Jeschke, aus: Komm, freu dich mit mir, © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

- Singt an dem wunderbaren Festtag ein Lied: Gut eignet sich das Lied im Reformierten Gesangbuch bei der Nr. 477: «Der Herr ist auferstanden!» (Beim Hallelujah ev. farbige Tücher in die Luft werfen.) Auch das Lied Nr. 480 «O herrlicher Tag» ist eingängig.

- Sprecht ein Gebet:
  So höch wie de Himmel (ganz aufrichten, Arme hochstrecken),
  so tüüf wie s Meer (niederkauern, Hände auf Boden),
  so wiit wie d Erde (aufstehen, Arme weit ausbreiten)
  isch dini Liebi zu mir, Gott. (Hände auf Brust legen)
  (ev. Hände falten)

Grosse Gott,
Jesus isch nid im Tod bliebe, er isch uferstande.
Bi dir hend Leid und Tod nid s letzti Wort, sondern s Läbe, d Liebi und d Hoffnig.
Du chasch alles neu mache.
Au hüt zeigsch du eus das wieder i de Natur, mit allem Läbe, wo ufblühet.
Schänk du au eus hüt und immer wieder das neui Läbe,
schänk Läbesfreud jede Tag,
es Liecht i jedere Dunkelheit
und en Neuafang, wo öppis nid guet isch.
I dem Jahr bitted mir dich bsunders für alli Kranke und Truurende:

Bis und bliib du bi ihne und schänk ihne dis Liecht, wo nie verlöscht.
Mir danked dir und hallelujah - mir lobed dich vo ganzem Herze!
Amen.

- Aktivität Kerze und Feuer: Gemeinsam könnt ihr ein kleines Teelicht als Zeichen für das "ewige Licht", das in der Kirche in Form der Osterkerze bei jeder Feier brennt als Zeichen für Gottes Dasein, in den Ostergarten (dort bitte in einem Glasschälchen, damit nichts anbrennt) oder auf den Tisch stellen.

- Wenn ihr möchtet und das Wetter sowie die Ausgehbestimmungen es zulassen, könnt ihr draussen oder im Garten auch ein grosses Feuer machen und miteinander bräteln und den Tag feiern.

Frohe und gesegnete Ostern!

Texte und Bild: Milva Weikert